

OSTR Dr. JÖRG MICHAEL FEY (20.5.1950 – 10.7.1996)

Herr FEY wurde in Lüdenscheid geboren, wuchs dort auf, war fest verwurzelt in der sauerländischen Heimat, fasziniert von der Natur, von den sprudelnden, aber von der industriellen Nutzung gezeichneten Bächen und Flüssen und ihrer Fauna, insbesondere der aquatischen Insekten. Hier im Märkischen Kreis, in Lüdenscheid, heiratete er 1974 die Lehrerin Susanne Cramer, auch aus Lüdenscheid, und gründete mit ihr eine schließlich siebenköpfige Familie, mit den Kindern Tobias (*1976), Sebastian (*1978), Stefan (*1980), Anne Carolin (*1981) und Johannes (*1983).

Am Zeppelin-Gymnasium machte er 1969 sein Abitur und studierte dann natürlich Biologie, und zwar an der noch jungen Ruhr-Universität Bochum, mit den Schwerpunkten Zoologie, Ökologie und Limnologie. 1973 bestand er (mit Prädikat) das Erste Staatsexamen für das Lehramt Biologie an Gymnasien. Die Hausarbeit "Aufheizungsphänomene an Fließgewässern mit spezieller Berücksichtigung des Einflusses von Kühltürmen auf die Köcherfliegenfauna der Lenne (Sauerland)" vereinte die Interessen an Wasserinsekten (insbesondere Trichopteren) mit der angewandten Limnologie. Genial war seine Versuchsanordnung, den Netzbau der Köcherfliegenlarve *Hydropsyche* so zu normieren, daß die Reaktion auf Außenfaktoren ablesbar und damit für ein Biomonitoring erschlossen wurde.

1974-76 erhielt er einen Forschungsauftrag beim Ruhrverband über den Einfluß der Wärmebelastung durch Kraftwerk-Kühlwasser auf die Biozönose der Lenne. Mit diesen Ergebnissen ["Die Aufheizung eines Mittelgebirgsflusses und ihre Auswirkung auf die Zoozönose – dargestellt an der Lenne (Sauerland)"] wurde er 1976 "summa cum laude" an der Ruhr-Universität Bochum (am Lehrstuhl für Spezielle Zoologie bei Prof. Dr. MERGNER, weitere Referenten Prof. Dr. SOEDER, Dr. WACKERNAGEL) promoviert.

Nach dem Referendariat mit dem einen Schulfach Biologie kam Herr FEY nach Lüdenscheid zurück, zuletzt als Oberstudienrat am Zeppelin-Gymnasium. Über den Unterricht hinaus wirkte er als Biologie-Sammlungleiter und als Beauftragter für das Gesundheitswesen, insbesondere für die Aids-Aufklärung an der Schule. An der Volme richtete er ein Freilandlabor ein, nutzte dabei seine vielfältigen Verbindungen zur Wirtschaft, um Mittel für die Ausstattung einzuwerben, und führte dort am stadtnahen Bach eine Biologie-AG des Zeppelin-Gymnasiums zur Naturbeobachtung und Freilandarbeit mit beachtlichen Ergebnissen. 1986/88 war er Referent für die Lehrerfortbildung (zum Thema Ökologie der Gewässer) beim Regierungspräsidenten in Arnsberg.

Auch außerhalb der Schule engagierte sich Herr FEY sehr für die heimatische Natur: 1978-82 war er Vorsitzender der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Lüdenscheid, seit 1985 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft biologisch-ökologische Landesforschung (Münster), seit 1986 ordentliches Mitglied im Landschaftsbeirat beim Regierungspräsidenten in Arnsberg. Immer standen dabei auch Wasserinsekten, insbesondere Trichopteren im Blickpunkt.

So hatte er mit den umfassenden Kenntnissen zur reinen und angewandten Fließgewässerlimnologie und der reichen Schulerfahrung die idealen Voraussetzungen für die Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten, die 1990 an dem an der Universität GH Essen neu etablierten Lehrstuhl für Biologie und ihrer Didaktik (Arbeitsschwerpunkt Ökologiedidaktik) zu besetzen war. Das Habilitationsvorhaben sollte den Stadtbach/

Stadtfluß didaktisch aufarbeiten. Diese neue Aufgabe faszinierte Herrn FEY. Er stürzte sich sogleich mit Feuereifer in die Arbeit. Er legte (dank seiner Erfahrungen) umgehend das ökologische Artkonzept für ausgewählte, schulrelevante Arten (wie die Köcherfliegenlarve *Hydropsyche* als Netzfänger von Drift [und fakultativem Räuber] oder der Wasseramsel als [wenig effektivem] Unterwassersammler von Insektenlarven) vor und entwickelte die Kompartimentidee am Beispiel des ökologischen Beziehungsgefüges am Stein im Bach. Das Konzept wurde in den Schulpraktischen Studien unter wechselnden Bedingungen erprobt. Die Studierenden waren von dem praktischen Ansatz nach dem exemplarischen Prinzip begeistert, auch wenn sie sich sehr um die fachlichen Grundlagen bemühen mußten (viele kamen erstmalig mit Wasserinsekten und anderen Makrovertebraten des Baches in Berührung), aber dann auch sehr davon profitierten. Die Schulen öffneten sich gern dem innovativen, praxisnahen Ansatz. Zahlreiche Publikationen und Symposiumsvorträge machten ihn der Fachwelt bekannt und fanden ein gutes Echo.

So war alles im Lot für die große Zusammenschau in der Habilitationsschrift, der Weg vorbereitet für eine glanzvolle akademische Karriere in der Biologiedidaktik. Da schlug das Schicksal zu, nach langem, von ihm und seiner Familie tapfer ertragenem Ringen mit einer tückischen Krankheit wurde er, der Hoffnungsträger für eine praxisgerechte Ökologiedidaktik, vor der Zeit abgerufen. Das richtungweisende Arbeitsbuch "Biologie am Bach" konnte er noch, sich mit aller Kraft gegen die Krankheit aufbäumend, abschließen und der Öffentlichkeit Ostern 1996 vorstellen. Mit dem "Stein im Bach" hat er die Ökologiedidaktik bewegt. Er ist nun zu seinem Gedenkstein geworden, mit der Wasseramsel als Ornament und dem "Wassergeistchen" *Hydropsyche* als einem typischen Element des Kompartiments.

Herr FEY hat nicht nur fachlich überzeugt, sondern auch als engagierter, aufrechter Mensch. Er war ein begeisterter und damit begeisternder Lehrer an Schule und Hochschule, innovativ und kreativ in der Forschung: Wir werden ihn nicht vergessen, mit seinen Publikationen lebt sein Werk weiter.

Auszug aus dem Literaturverzeichnis (Das komplette Verzeichnis ist beim Autor abrufbar.)

- FEY, J.M. (1975): Methode zur Analyse des Netzbauverhaltens der Köcherfliege *Hydropsyche pellucidula* CURT. (Trichoptera). – *Naturwissenschaften* **62** (12): 582.
- FEY, J.M. (1977): Die Aufheizung eines Mittelgebirgsflusses und ihre Auswirkungen auf die Zoozönose - Dargestellt an der Lenne (Sauerland). – *Arch. Hydrobiol. Suppl.* **53** (3): 307-363.
- FEY, J.M. & MERTSCHENK, E. (1977): Zur Ephemeriden-, Plecopteren- und Trichopterenfauna des Sauerlandes (Insecta: Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera). – *Decheniana* **130**: 131-135.
- FEY, J.M. & SCHUHMACHER, H. (1978): Zum Einfluß wechselnder Temperatur auf den Netzbau von *Hydropsyche pellucidula* (Trichoptera: Hydropsychidae). – *Entomologica Germanica* **4**: 1-11.
- FEY, J.M. (1984): The downstream movement of trichoptera larvae (Trichoptera: *Stenophylax permistus* MCL.) in a temporary brook as a strategy of survival. – S. 137-142. In: MORSE, J. C. (ed.): *Proceedings of the fourth Intern. Symposium on Trichoptera*. Series Entomologica 30. Junk, Den Haag.

- FEY, J.M. (1991): Die Steinfliegen (Insecta: Plecoptera) des West-Sauerlandes. – Natur und Heimat (Münster) **51**(1): 7-14.
- FEY, J.M. (1991): Der Stadtbach in der Umweltpädagogik und in der Öffentlichkeitsarbeit. – S. 455-466 In: SCHUHMACHER, H. & THIESMEIER, B. (Hrsg.): Urbane Gewässer. Westarp, Essen.
- FEY, J.M. (1991): Das Lennegebiet zwischen Werdohl und Altena. Ein Materialien- und Arbeitsbuch für Lehrer, Schüler und Naturfreunde. – Kleine Reihe Nr. 2. Heimatbund Märkischer Kreis, Altena.
- FEY, J.M. (1993): Web and capture-net spinning activities of *Hydropsyche pellucidula* CURT. and *Hydropsyche contubernalis* MCL. under artificial conditions (Trichoptera, Hydropsychidae). – Deutsche entomol. Zeitschr. N.F. **40**: 319-331.
- FEY, J.M. (1993): Der Stadtbach im Ökologieunterricht der Oberstufe. – S. 359-364. In: GfÖ/ PFADENHAUER, J. (Hrsg.):Verhandl. Gesellschaft f. Ökologie (GfÖ) Bd. **22**, Tagung in Zürich 1992. GfÖ, Freising-Weihenstephan, 1993.
- FEY, J.M. (1995): Ökosystemkompartimente - eine didaktische Variante für den Ökologiekurs (Sek. II). – Biologie in der Schule **44**: 300-303.
- FEY, J.M. (1996): Biologie am Bach. Praktische Limnologie für Schule und Naturschutz. – Biologische Arbeitsbücher 48. Quelle & Meyer, Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Eberhard G. Schmidt, Biologie und ihre Didaktik, FB 9/S05
Universität GH, D-45117 Essen

Verstorbene Mitglieder

GEIßLER, Dr. Klaus, Aschersleben * 21.11.1934 + -.01.1997

LAVEN, Prof. Dr. H., Mainz * 10.02.1913 + 17.06.1996

Die DGaaE wird ihren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Mitglieder

BÖTTCHER, Dipl.-Ing.agr. Marita, Bundesamt für Naturschutz, Außenstelle Leipzig,
Karl-Liebknechtstraße 143, 04277 Leipzig, Tel 0341/309770, Fax 0341/3097740
P: Dorfstraße 4, 04838 Steubeln

SUHLING, Dr. Frank, Zoologisches Institut, TU Braunschweig, Fasanenstraße 3, 38092
Braunschweig, Tel 0531/391-3185, Fax 0531/391-8201, e-mail: f.suhling@tu-bs.de
P: Gmeiner Straße 15, 38108 Braunschweig, Tel 0531/350711

WALDMINGHAUS, Torsten, c/o Ehlers, Humboldtring 47, 14473 Potsdam, Tel 0331/
11957

WENNEMANN, Ph.D., Dipl.-Ing. (FH) Ludger, Daisbacherstraße 11, 74889 Sinsheim-
Hoffenheim, Tel 07261/5713, e-mail: ludger.wennemann@t-online.de